

Widobader NSG-Presse

Parteiamtliche nationalsozialistische Tageszeitung • Amtsblatt für Stadt- und Kurverwaltung

gesagter Preis: Monatlich im Orts- und Oberamtsbereich, sowie im sonstigen inländischen Verkehr 1,40 RM. ...



Anzeigenpreis: Die vierseitige Zeile über dem Raum 25 Kop., ...

Verantwortlicher Schriftleiter Karl Stefflin; Verlag „Der Enztäler“, G. m. b. H.;

Druck der C. Meißner'schen Buchdruckerei (Inh. Fr. Biefinger); sämtliche in Neuenbürg

Nr. 40

Freitag den 15. Dezember 1933

1. Jahrgang

Die Gühne für das Janal

Der Reichsanwalt beantragt Todesstrafe gegen Torgler und Lubbe, Freispruch der drei Bulgaren

Leipzig, 14. Dez. Der große Prozeß gegen die Reichstagsbrandstifter, der zugleich ein Prozeß gegen die NSD, ist nähert sich seinem Ende. ...

Sprechen eines fortgesetzten Verbrechens des Hochverrats in Lateinheit mit drei Verbrechern der schweren Brandstiftung ...

Endlich beantrage ich, die Angeklagten Dimitroff, Torgler und Popoff von der Auflage des fortgesetzten Hochverrats ...

Nach halbständiger Pause beginnt Rechtsanwalt Dr. Teichert sein Plädoyer für die drei bulgarischen Angeklagten. ...

Die Strafanträge

Die Strafanträge, die der Oberreichsanwalt am Schluß seines Plädoyers stellte, haben folgenden Wortlaut:

Der Deutsche Rechtsstand gebildet

NSK, Berlin, 13. Dez. Aus Anlaß des Abschlusses der organisatorischen Arbeiten des Aufbaus der Deutschen Rechtsfront ...

leht eine Uebersicht über die erfolgreiche Entlastung des Arbeitsmarktes für Angestellte bekanntgegeben. ...

Eiszeit über Europa

Der Oberrhein als Eisbahn

Das Rheineis Recht

Mosel und Saar zugefroren

10 Grad Kälte in Venedig

Moskau, 14. Dez. In Rußland toben schwere Schneestürme. ...

Seid Sozialisten der Tat!

NSK Der Leiter des Amtes für Beamte für Beamte bei der Obersten Leitung der NSD und Führer des Reichsbundes ...

Das Weihnachtsfest muß gerade in diesem Jahr des siegreichen Durchbruchs der nationalsozialistischen Revolution ...

Der Leiter des Winterhilfswerks und der NS-Volkswohlfahrt, Dr. Hilgenfeldt, wendet sich durch mich an die deutschen Beamten ...

Nicht Spenden, sondern Opfer sind nötig!

Jeder deutsche Mann, jede Frau und jedes Kind sollte außer den Gaben, die für die Verwandten und Freunde bestimmt sind ...

Partei, Staat, Volk, Berufsbeamtentum sind eins.

Bekundet diese Einheit den bedürftigen Volksgenossen und Volksgenossinnen gegenüber. ...

Seid Sozialisten der Tat, seid Nationalsozialisten!

Gesetz über den Zusammenschluß kleiner Landeskirchen

W. Berlin, 13. Dez. Das geistliche Ministerium der deutschen evangelischen Kirche hat beschlossen: ...

Dreiwöchiger Erholungsurlaub des Stabschefs

Die Oberste SA-Führung teilt mit: Stabschef Röhm hat sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf einen dreiwöchigen Erholungsurlaub begeben. ...

93 000 erwerbslose Angestellte wieder tätig

Deutscher Heldenmut

London, 14. Dez. Eine heldenmütige Rettungsstat von drei deutschen Seeleuten, die dabei den Tod fanden, wird aus Neufahrst gemeldet: Drei deutsche Seeleute fanden den Tod in den Wellen, als sie die Befahrung des schottischen Fischdampfers „Margareth Clark“ zu retten versuchten, der an der felsigen Südküste Islands Schiffbruch erlitten hatte. Die gesamte Besatzung der „Margareth Clark“ wurde gerettet. Ein deutscher Dampfer, dessen Name nicht genannt wird, setzte ein mit sechs Mann besetztes Boot zur Rettung der englischen Seeleute aus. Das Boot kenterte jedoch, wobei drei Mann ertranken, während es den drei anderen gelang, an die Küste zu schwimmen. Unter der Überschrift „Deutscher Heldenmut“ und „Deutsche sterben bei der Rettung englischer Seeleute“ berichtet die englische Presse über das Ereignis.

Der Reichswirtschaftsminister in London

London, 14. Dez. Der deutsche Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt ist in London eingetroffen und vom deutschen Botschafter und dem Botschaftsrat Fürsten Biemarck empfangen worden. Dr. Schmitt gab englischen Zeitungsverlegern die Erklärung ab, daß er sich in England ungefähr drei Tage aufhalten werde. Er wolle am 16. Dezember an einer Soiree im Kreise von Verwandten teilnehmen. Die Hochzeit werde nicht in London stattfinden. Natürlich werde er zwei oder drei Höflichkeitsempfänge machen. Er werde unter anderem im Auswärtigen Amt und im Handelsministerium vortreten.

Bonnet berichtet in Paris

Paris, 14. Dez. Nach einer hier verbreiteten Nachricht des französischen Außenministeriums wird der französische Botschafter in Berlin, Francois Bonnet, sich in den nächsten Tagen nach Paris begeben, um über seine Unterredung mit dem deutschen Reichsdanzler Bericht zu erstatten.

England für die Genfer Konferenz

Paris, 14. Dez. In einer Besprechung aus London berichtet die Agentur Havas über die Auffassung der offiziellen englischen Kreise hinsichtlich des Ergebnisses der bisherigen diplomatischen Verhandlungen in der Abrüstungsfrage. In diesem Bericht, der sehr stark die französischen Wünsche wiedergibt, scheint und auf alle Fälle der Entwicklung voraussehen dürfte, heißt es, die Hoffnung, die man in London auf direkte deutsch-französische Besprechungen gesetzt habe, seien zum großen Teil verfliegen. Deshalb glaube man in England jetzt, vor der Alternative zu stehen, entweder eine längere Vertagung der Abrüstungskonferenz ins Auge zu fassen, oder sich für eine Wiederaufnahme der Genfer Arbeiten auszusprechen. Die erste Möglichkeit scheint bereits jetzt ausgeschlossen zu sein. Unter diesen Umständen, so werde von gewissen politischen Persönlichkeiten erklärt, könne man damit rechnen, daß England dafür einträte, gemeinsam mit Frankreich nach einem Kompromiß zwischen dem ursprünglichen Plan Macdonalds und dem abgeänderten Plan vom 14. Oktober zu suchen. Da der Macdonald-Plan Deutschland nicht die von ihm geforderten Effektivbestände genäherte, trete man dem Gedanken näher, Deutschland eine gewisse Genugtuung vielleicht dadurch zu geben, daß man die sogenannte Versuchsperiode neu gestalte. In den meisten Kreisen herrsche jedenfalls die Auffassung vor, daß man zur Abfassung eines Abrüstungsabkommens eunhürtes gelangen müsse. Wenn Frankreich und England sich auf ein verträgliches Abkommen einigen würden, wäre es, so scheint es, Sache Deutschlands, darüber zu entscheiden, ob es ihm beizutreten wolle oder nicht.

Simon besucht Mussolini

London, 14. Dez. Außenminister Simon wird voraussichtlich am 21. Dezember einen Urlaub antreten und sich an die Riviera begeben. Er will sich etwa zehn Tage in Italien aufhalten. Angesichts der gegenwärtigen politischen Lage hält man es für wahrscheinlich, daß er bei dieser Gelegenheit eine Zusammenkunft mit Mussolini haben wird, obwohl hierüber noch nichts Endgültiges feststeht.

Es besteht die Möglichkeit, daß Sie John Simon auf dem Hin- und Rückwege auch Besprechungen mit den französischen Ministern in Paris haben wird. Einzelne Mütter wollen wissen, daß er auch Berlin und Genf besuchen wolle.

Benech in Paris

Paris, 14. Dez. Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benech ist in Paris eingetroffen. Er ist Gast des französischen Außenministers. Heute nachmittag hatte er eine erste offizielle Besprechung mit Außenminister Paul Boncour. — Dr. Benech hat auf der Herreise einem Vertreter des „Internationale“ erklärt, die Tschechoslowakei wisse, daß sie auf Frankreich zählen könne und Frankreich dürfe der treuen Freundschaft der Tschechoslowakei verfehlt sein. Das gleiche gelte für die übrige kleine Entente.

Der „Petit Parisien“ hat geschwindelt

Berlin, 14. Dez. Am 16. November hatte bekanntlich der „Petit Parisien“ mit Veröffentlichungen begonnen, die angeblich den amtlichen deutschen Vertretungen im Auslande erteilte geheime Instruktionen des Bureau Central de la Propaganda de Berlin wiedergaben. Der deutsche Botschafter in Paris hatte sich sofort mit der Bitte an den französischen Außenminister gewandt, die Redaktion des „Petit Parisien“ zur Vorlage des Originals oder Fassnisses des Dokumentes an die Botschaft zu veranlassen. Der „Petit Parisien“ ist jedoch nicht zu bewegen, das angebliche Dokument entweder im Original oder Fassnisse vorzulegen.

Raubüberfall in Chicago

Chicago, 14. Dez. Sieben Banditen überfielen gestern die hiesige Union Trust Sparbank, überwältigten fünf Bankbeamte, verbanden ihnen die Augen, sprengten 15 Stahlkammern auf und entkamen mit einer reichen Beute an Schmuckstücken, Wertpapieren und Bargeld. Die Verdächtige hatten einen traubaren Raubunterfangenspararat bei sich, mit dessen Hilfe sie während der Blünderung den Polizeirundfunk überwachten, um festzustellen, ob Alarm geschlagen wurde.

Bei schlechtem Wetter die Haut besser schützen!

Es regnet und stürmt und Sie müssen ins Freie? Schnell etwas Leokrem! Das schützt die Haut vor Witterungsschaden: sie bleibt stets samtweich und zart und kann nicht rauh und rissig werden. Leokrem, ein Erzeugnis der Chlorodont-Fabrik, enthält natürliches Sonnen-Vitamin. Dosen zu 90, 50, 22, 15 Pfg. in allen Fachgeschäften erhältlich.



Aus Stadt und Land

(Wetterbericht.) Der Hochdruck, der bisher die Wetterlage beherrschte, hat sich abgeschwächt. Im Norden ist ein neues Tiefdruckgebiet aufgetreten, so daß für Samstag und Sonntag wieder mehr bedecktes, immer noch ziemlich frostiges Wetter zu erwarten ist.

Neuenbürg

Verteidigung der Ortsvorsteher. Am vergangenen Mittwoch, den 13. Oktober ds. Js., fand im geschmückten Bezirksratsaal die feierliche Verteidigung des größten Teils der Ortsvorsteher des hiesigen Oberamtsbezirks statt. Nachdem der Oberamtsvorstand und der Kreisleiter der NSDAP in längeren Ausführungen die neue Stellung des Ortsvorstehers im nationalsozialistischen Staate und die wichtigsten derzeitigen Aufgaben der Führer der Gemeinden dargelegt hatten, fand die feierliche Verpflichtung jedes einzelnen Ortsvorstehers statt. Die Ortsvorsteher gesten damit auch förmlich als erneut in ihren Ämtern bestätigt und auf Lebenszeit ange stellt. Gleichzeitig fand auch die Verteidigung des neuen Wilddorfer Stadtvorstands, Bürgermeister Kiehlung, statt. Mit einem Sieg-Heil auf den Führer, von Kreisleiter Köppl ausgebracht, fand die eindrucksvolle Kundgebung ihren Abschluß. Ein gemütliches Beisammensein sämtlicher Beteiligten schloß sich an.

Bad Wildbad

Die Lokalausstellung des hiesigen Geflügel- und Kanarienvogelvereins findet am kommenden Samstag und Sonntag in der Turnhalle statt. Diese kleinere Schau wird beweisen, daß die Kanarienzucht auch hier wieder im Kommen ist und mit etwa 150 Nummern Ausstellungsstücken aller Rassen und Farben sich getrost an die Seite der vorhergegangenen stellen kann. Ueberausend bei dieser Lokalchau ist die große Zahl der weiblichen Riesenfinken, die mit etwa 35 Nummern (wie sie oft keine große Ausstellung zeigt) unter sich hart konkurrieren. Ein Besuch wird jedermann befriedigen. Erwünscht sei noch für die Aussteller, daß die Tiere sämtlich Freitag abend eingeliefert werden müssen.

Zum Tag der deutschen Hausmusik hatte man am Samstag eingeladen. In der Zeiten Ungunst spart jeder am Entbehrlichen und am Entbehrlichen ist wohl die Kunst, die Musik! Was aber gerade hierin im Laufe von Monaten und Jahren in anermüdetem Schaffen und Ringen, in rastloser, mühevoller Arbeit mit unserer Jugend, mit Knaben und Mädchen, erworben wurde und gewonnen, was hier geleistet und der Öffentlichkeit geboten wurde in Form des „Tages der deutschen Hausmusik“, war erstaunlich viel. Die Wilddorfer und Neuenbürgers Musikschule, welche alljährlich 1-2 Konzerte mit ihren Schülern veranstaltet, war es, die auch diesmal die Führung übernahm und das von ihr am 10. ds. Mts. im Hotel „Wald“ in Wildbad gegebene Konzert bewies die ganz bedeutenden Fortschritte gerade derjenigen Schüler, welche wir schon früher im Konzertsaal hörten. Wir nennen hier in erster Linie Paula Schmidt-Neuenbürg, Ruth Gauthier mit Heinz Stephan, Helene Klemm mit dem von Direktor Müller so liebenswürdig eingeführten „Violinschüler“ Hilmar Wilder, Hannelore Förster und Rob. Neumann, diese alle aus Wildbad und Calmbach. Als Müller dann die erste, nur aus Wildbadern bestehende Wilddorfer Streichkapelle, unter Leitung des ersten Geigers Rob. Schlegel, vorstellte und diese ganz auf eigene Füße gestellt, ihre wunderhübsche „Serenade“ spielte, eine Zusammenarbeit von leistungsfähiger, war jedem Besucher klar, welche Fülle von Arbeit und Mühe hier von Räten war, um das zu erreichen! — Nicht das Spielen einzelner Stücke im stillen Kämmerlein, so führte Direktor Müller aus, „ist unser Bestreben, sondern die Einführung in praktische, der Öffentlichkeit gebotene Konzertmusik, in welcher jeder Schüler seine Fertigkeiten, genannt Kampfmusik, verliert durch sein öffentliches Auftreten die dem Publikum gegenüber nötige Ruhe und Sicherheit gewinnt!“ — Der sehr gut gedachte Aufbau der Hausmusik, Solo, Duo, Trio, Quartett und dann das ganze Ensemble, also Violinen, Bratsche, Cello, Klavier, Fide (Neumann-Calmbach), Klarinette und Wechsinstrumente (Wilddorfer Herren), zeigte tiefergründige, wertvolle und praktische Arbeit. Die Darbietungen, welche fast nur klassische Musik enthielten, wurden lebhaft applaudiert und dankbar aufgenommen. Der sehr gut zu neunende Besuch zeigte das große Interesse für diese volkstümliche Arbeit und der Veranstalter durfte manches Dankeswort für sich denken. Möge die Wilddorfer und Neuenbürgers Musikschule in ihrem Wirken, welches ganz und voll unserer Jugend zu Gute kommt, nie erlahmen. Daß diese Veranstaltung auch im Zeichen der Wohltätigkeit stand, erweist sich aus der Ueberweisung der Gesamteinnahme an die Winterhilfe. — Und nun noch die beherzigenswerte Mahnung an alle: laßt eure Kinder Musik lernen, erzieht sie zu dieser edlen Kunst; sie werden es euch einmal danken!

Zum Bericht über die Weihnachtsfeier des TB. werden wir gebeten mitzutellen, daß die Dekorationen von Malermeister Watt (nicht Vott) stammen.

Birkenfeld

Der Sprechabend der NSDAP am vorigen Freitag im Gasthof zum „Schwarzwaldbrand“ hatte eine bedeutende Wirkung, da der Kreisleiter der NSDAP, der bekannte Lg. Flick-Schorheim, als Redner zu erwarten war. Der Besuch war entsprechend stark, nicht nur von Parteigenossen, sondern auch von Gästen, und keiner der Anwesenden hat sein Kommen zu bereuen brauchen, da der Redner es auch hier verstand, seine eindrucksvolle Sprechart dem Gegenstand dienlich zu machen. Vorher benutzte der Orts-NSDAP-Part die Gelegenheit, die inzwischen eingegangenen Mitgliedsbücher auszugeben und die Tag zu verabschieden. In einhelliger Rede entrollte sich dann das Bild des deutschen Arbeitertums, wie es seit 20 Jahren wurde, wie nach dem Kriege ein wenigstens äußerlich blühendes Wirtschaftsleben zusammenbrach und der Nationalismus die Saat der Korruption und des Klassenhaßes in die vom Krieg und vom Anlaß der früheren Regierung ange sähten Gemüter zu säen verstand. So daß nicht viel daran fehlte, daß Deutschland und mit ihm seine Arbeiterschaft dem furchterlichen Terror des Volkdemokratismus verfallen wäre. Der Nationalsozialismus schuf die deutsche Volksgemeinschaft. Adolf Hitler stellte den Arbeiter als Bruder in die Reihen der Volksgemeinschaft. Am ersten Mai geschah das Wunder, daß die als „rot“ verhasste Arbeiterklasse sich fast reißlos hinter den Führer stellte, daß die Gewerkschaftsbörsen zerlegt werden konnten, daß der Aufbau der deutschen Arbeitsfront zugleich mit dem Abbau der Arbeiterfront in Angriff genommen werden konnte. Mit welchem Erfolg, das weiß jeder deutsche Volksgenosse. Der Redner besprach dann noch den bekannten Aufbau der Arbeitsfront in ihrer dem hiesigen Aufbau vorangehenden Gliederung und konnte mit seiner Aufforderung zur Mitarbeit bei allen Anwesenden auf volle Begeisterung rechnen. — Nach der Fragenbeantwortung und kurzen Schlussworten des stellv. Ortsgruppenleiters und des Bürgermeisters schloß der Abend mit dem Hoch-Heil-Heil.

Am kommenden Sonntag, abends 7 Uhr, hält die Ortsgruppe Birkenfeld der NSDAP, im Gasthaus zum „Löwen“ eine Weihnachtsfeier mit Gedenkerlosung ab. Das reichhaltige Programm bietet neben theatralischen Aufführungen auch solche gefanglicher und musikalischer Art. Dazu hat der hiesige Sängerbund in hochherziger Weise zur Verfügung stellt. — Die Veranstaltung geschieht zu Ehren unserer Hinterbliebenen, Witwen und Waisen, die gerade in der Weihnachtszeit sich des lebenden Vater, Mütter und Sohnes in ganz besonderer Weise erinnern müssen. Die hiesige Ortsgruppe tritt mit dieser Veranstaltung nach langen Jahren zum erstenmal wieder an die Öffentlichkeit. Alles Nähere war aus der Anzeige am Mittwoch ersichtlich.

Calmbach

Die NSDAP hatte zu einem Pflichtabend am Mittwoch in den „Ankeraal“ eingeladen, wobei der stellv. Ortsgruppenleiter, Ratsherr Kreb, die Erschienenen begrüßte und sagte, daß wir nach dem Ausspruch: „Nach dem Sieg binde den Helm fester“ auch hier handeln wollen, durch Aufklärung und Vorträge, nationalsozialistischer Arbeit und Gedankengänge. Das am 1. Januar in Kraft tretende Gesetz zur Vererbungs von Erbkrankheiten gehörte in den Rahmen des heutigen Vortrages von Oberarzt Dr. Dorn, Charlottenhöhe, über Rassenkunde. Er führte aus, daß die schwarze, die braune, die gelbe Rasse nicht interessiere, sondern nur die weiße, und zwar wie sie in Deutschland vertreten ist. Zuerst sprach er an Hand von Bildern und Statistiken über die Bevölkerungszahlen unseres Vaterlandes in den letzten 30-40 Jahren. Die Tatsache ist nicht zu leugnen, daß das deutsche Volk um seine Zukunft besorgt sein müsse. Die Zahl der über 65 Jahre alten Menschen hat sich seit 1900 durch bessere gesundheitliche Maßnahmen mehr als verdoppelt. Auch die Zahlen der mittleren Lebensalter hat sich etwas gehoben, dagegen ist die der Kinder in wahrhaft erschreckender Weise zurückgegangen. Dieser Geburtenrückgang muß sich nach etwa drei Generationen, in hundert Jahren, geradezu katastrophal auswirken. Jeder muß dabei erkennen, daß das Steuer sofort ganz energisch herumgerissen werden muß. Ein verzweifeltes Volk ist dem Untergang geweiht! Befürchtungserregend sind auch die Zahlen über Aufwendungen für Erbkranken, Taubstumme, Blindgeborene, gegenüber denen für normale und hochwertige Schüler. Hier werde das Gesetz zur Sterilisation der Verbrecher und Erbkranken lebendig wirken. Im zweiten Teil des Vortrages zeigte der Redner Bilder der weißen Rassen und ihrer Merkmale. Vorher Juden, bei denen die minderwertigen das bedeutende Uebergewicht haben. Dann die schmalgestaltigen nordische Rasse in den nördlichen Gebieten Deutschlands, die dunkle dinarische Rasse im südlichen Teil und den Alpenländern, die ostische Rasse mit breiter Stirn und Stumpfnase, in Schlesien und Ostpreußen, und die noch härter in den Merkmalen betonte baltische Rasse. Neuere Forschungen haben noch weitere Rassen ergeben, die „weißliche“, wozu das Weichsel- der Elbe- gebore, die „sälische“ Rasse u. a. m. Den Schluß des Vortrages bildeten Erläuterungen über vorbereitete Gesetze, um den Geburtenrückgang aufzuhalten und eine Verjüngung anzubahnen. — Im Schlusswort dankte der stellv. Ortsgruppenleiter dem gewandten Redner für seinen Vortrag, der jedem Besucher zu denken gab.

Ein Kinderweihnachten in unserer Turnhalle fand am Sonntag statt. Früh versammelten sich die Turnwarte in der gut durchwärmten Halle und brachten gleich der Gauselung, welche im Beratungszimmer der Halle eine Gauselung abhielt, die Freude über unser festliches Turnereim zum Ausdruck. Nachmittags 4 Uhr fand eine Schüler-Weihnachtsfeier in der Halle statt, die die zahlreich erschienenen Gäste kaum fassen konnte. Die Feier wurde eröffnet mit herzlichem Begrüßungsworten einiger Schülerinnen und einem Weihnachtslied. Für den erkrankten Führer Hr. Reuschler bezügte der Vater des Turnvereins, Herr Adolf Hecht, die zahlreich erschienenen Gäste: in einladender und schlichter Turnart wollen wir Kinderweihnachten feiern. Er gedachte der Opferbereitschaft der Calmbacher, die im Sinne des neuen Deutschlands schon damals die Turnhalle erstellten. Wählten uns alle Mitglieder die Treue bewahren und wir die Bauschuld auftragen und weiter durchhalten können. Den Eltern möchte ich mit warmen Worten sagen: Es ist eine allbekannte Tatsache, daß Wachstum und die Entwicklung nie größer ist als vom 2.-10. Lebensjahr und was da an Körperfülle verfaßt wird, kann nie mehr eingeholt und nie mehr nachgeholt werden. Darum herein mit den Jungs und Mädels in den Turnverein, in die Turnhalle. Die Turnwarte in sachmännlicher Ausbildung helfen mit, unsere Jugend durch körperliche Erziehung zu erziehen.

Und nun zum eigentlichen Programm: Freilübungen und Barrenturnen, sowie Freilübungen der Mädchen ergaben den besten Beweis, daß die Leitung der Schüler in bewährten Händen der Jugendturnwarte Paul König und Eugen Jausch liegt. Ebenso gut wurden die Leistungen der Mädchen vorgeführt unter Leitung unseres Ad. Hecht. Weitere Aufführungen, wie z. B. „Große Wäcker“ von den Mädchen sowie von den Knaben „Der Belzmärkte“, wir tragen ein Lichtlein (Weihnachtsmann) sorgten für reiche Abwechslung und Unterhaltung. Schöne Pyramiden der Knaben bildeten den Abschluß der Feier. Vor dem Verlassen der Halle sprachen viele Eltern und Angehörige der Kinder der bewährten Leitung des Turnvereins ihre volle Anerkennung aus.

An die Briestaubenzüchter

Wir werden um Veröffentlichung folgenden Aufsatz gebeten: Im Auftrag der Reichsfachschaft IV — Reisebriestauben — fordere ich alle Briestaubenzüchter im Schwarzwaldbreis auf, sich den bestehenden Vereinen anzuschließen oder durch Gründung eines neuen Vereins die schöne Sache des Briestaubensports, dem neue Aufgaben zugewiesen werden, zu unterstützen. Alle Freunde und Interessenten des Briestaubensports erhalten unentgeltliches Material. Als Gau-Fachberater und Kreisvorsitzender stehe ich mit einer Anzahl Sportfreunden allen Liebhabern zur Verfügung. Gleichzeitig bitte ich alle Taubenzüchter, Tauben, die mit Veränderungen versehen sind und auf Reisen gesetzt werden, sofort zu melden, insbesondere dann, wenn sie Meldungen mit sich führen. Ich verwarne sämtliche Taubenzüchter, die sich an Verbandsmaterial vergreifen, indem sie solche Tiere einbringen. In allen Aufgaben, zu denen den einzelnen Geländesportverbänden Tauben zur Verfügung gestellt werden, können nur Tauben mit Verbindungen in Frage kommen. Unterstützt unsere Bestrebungen, indem ihr mitarbeitet. Die Reisen werden verbilligt, die Organisation ist einfach.

Wilhelm Braun, Altbürg (Calw-Land)

Praktische Geschenke:

**Handarbeiten
Strick- und Häkelwollen
Eßlinger Strumpfwollen
Fritz Schumacher**
Pforzheim Neuenbürg



Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Gemäß § 105 b Abs. 2 der Gewerbeordnung wird hiemit gestattet, daß am Sonntag den 17. Dezember 1933 in sämtlichen Bezirks-Gemeinden die Ladengeschäfte von 11 bis 17 Uhr geöffnet sein dürfen.
Neuenbürg, den 15. Dezember 1933.

Oberamt: Lempp.

Gemeinde Birkenfeld.

Beisetzungsabend des Winterhilfswerks
findet nicht wie geplant am kommenden Samstag sondern erst am Freitag den 22. ds. Mts. statt.

Birkenfeld, den 14. Dezember 1933.

Vertikales Winterhilfswerk:
Neuhaus.

Bürgermeisteramt Birkenfeld.

Auf die

Bekanntmachung am Rathaus

betr. Anzeigen für die Gewerbesteuer

wird hingewiesen.

Birkenfeld, den 14. Dezember 1933.

Bürgermeisteramt: Neuhaus.

Achtung! Deutsche Arbeitsfront! Achtung!

Heute abend 8 Uhr findet im Gasthof z. „Bären“ in Neuenbürg eine

Versammlung

mit dem Thema:

„Warum in die deutsche Arbeitsfront?“

Statt. Redner: Kreisbetriebszellenobmann Pg. H. Treutle, Wilbbad.

Es ist von Interesse für jeden Volksgenossen, daß er diese Versammlung, gleich ob Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, besucht. Eintritt frei! Kein Trinkzwang!

NSD.-Ortsgruppenbetriebswart: Wentsch.

Kraftfahrer! Sonntag, 17. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in der „Sonne“ in Neuenbürg

Vortrag

über die Aufgaben des am 30. November 1933 von dem Chef des Kraftfahrwesens der SA., Obergruppenführer Hühnelein, gegründeten Deutschen Automobillubs (D.A.E.).
Hierzu ergeht Einladung an alle Kraftfahrer und Kraftwagenbesitzer, an die Motor-SA. und das NSKK, insbesondere aber an diejenigen, die einem dieser Verbände bis heute noch nicht angehören.

Die Ortsgruppe des D.A.E.:
b. D. F.: Beller.



Jahres-Hauptversammlung

morgen 20 Uhr im Clublokal
Dringend notwendig ist die Anwesenheit aller dem Club angehörenden D.A.E.-früher D.A.E.-Mitglieder. Motorsportclub „Engel“.

Bund der Württ. Neuenbürgbesitzer e. V.

Ortsgruppe Neuenbürg.
Wir laden unsere Mitglieder sowie die Altbesitzer zu der **Bezirks-Versammlung** am Sonntag nachm. 2 Uhr in der „Eintracht“ ein. Pünktliches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Neuenbürg

Weihnachtskerzen

weiß, rot und bunt empfiehlt preiswert
Carl Wähler, Seifenfabrik.

Diese Maschine sollte in keinem Haus fehlen.



Wilhelm Weiß

vorm. Wehrle, Wolf & Co.
Pforzheim
Oestliche 29, am Marktplatz.

Wilbbad.
Auf 1. April ist schöne, sehr sommerliche

3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon u. Küchenveranda und reichlichem Zubehör in ruhiger Lage zu vermieten. Interessenten wollen ihre Adresse unter Z 45 an die Geschäftsstelle ds. Bl. abgeben.



Ski in allen Größen kauft man gut und billig bei **Gebrüder Nagel, Neuenbürg.**

Schirme und Reparaturen

billigst bei

W. Kunze

Schirmmachermeister
Pforzheim
Ecke Neßger- u. Kronerstr.

Neue Schirme

in jeder Preislage.
Sonntags geöffnet.

Conweiler.

Zugelaufen

ein **Schnauzer**. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei **Max Schraft.**

Schützen-Verein Wilbbad (e. V.)

gegr. 1843.

Am Montag den 18. Dezember 1933, abends 8 Uhr, findet im Hotel „Traube“ unsere diesjährige

Haupt-Versammlung

statt.

Tagesordnung: 1. Führerwahl u. Satzungsänderung, 2. Rechenschaftsbericht, 3. Familienabend, 4. Verschiedenes. Da während des ganzen Jahres nur eine Zusammenkunft zur Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten stattfindet, wird erwartet, daß kein Mitglied bei der Hauptversammlung fehlt.

Das Schützenmeisteramt.

Geflügel- u. Kaninchenzüchterverein Wilbbad e. V.

Kommenden Samstag den 16. und Sonntag den 17. ds. Mts. findet in der Städt. Turn- und Festhalle in Wilbbad unsere



Total-Ausstellung

mit Glückshafen

statt, wozu die verehrt. Einwohnerschaft sowie die Züchter von nah und fern herzlich eingeladen sind. Eröffnung Samstag mittags 3 Uhr, Schluß: Sonntag abend 5 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Die Ausstellungsleitung.

Nicht **M**itreden
sondern **M**itkämpfen!

deshalb hinein in die
Hitler-Jugend

Anmeldungen bei jeder Standortführung der Hitler-Jugend

Wilb. Gau, Neuenbürg-Vorstadt
Spielwaren.

1,13weg-Byandott
(gestr.) abzugeben.

E. Wegel.

An alle Gaststätteninhaber jeder Art

(Hotel, Kuthäuser, Gaststätten, Wein-, Bier-, Speise-Wirtschaften, Kaffees etc.)
im Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Am Mittwoch den 20. Dezember 1933, nachm. 2 1/2 (14.30 Uhr) findet in Herren-club im Hotel „Sonne“ eine

Bezirks-Versammlung

statt. In dieser Versammlung wird

Herr **Gauevwalter Ernst Rösch, Stuttgart** über „Zweck und Ziele des deutschen Reichseinheitsverbandes des deutschen Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes“ sprechen. Anschließend sachliche Aussprache. Erscheinen aller Konzeptionsinhaber von Gaststätten jeder Art ist Pflicht.

Reichseinheitsverband des deutschen Gaststättengewerbes
Gau Württemberg/Hohenzollern.
Die Gauleitung.

NB.: Zur vorbilligsten Postombibusfahrt Anmeldungen für Neuenbürg u. Umgegend bei Koll. Karl Silberstein, Neuenbürg, Telefon 231, für Höfen, Schömberg, Calmbach und Umgegend bei Koll. Albert Darch z. Bahnhof, Calmbach, Telefon 187 (Wilbbad) und für Wilbbad und Umgegend bei Koll. W. Freilich, Hotel Post, Wilbbad, Telefon 209.

Gewerbeschule Calmbach.

Kurs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung.

Der Kurs beginnt Anfang Januar 1934 und dauert etwa vier Wochen. Weitere Anmeldungen sind bis Sonntag den 17. Dezember einzureichen.

Calmbach, 14. Dezember 1933. Schneider.

Für den Gabentisch

wählen Sie am besten

praktische Geschenke:

- | | |
|--------------------|---------------|
| Strickkleider | Oberhemden |
| Handschuhe | Sporthemden |
| Unterkleider | Einsatzhemden |
| Hemdhosen | Nachthemden |
| Damenhemden | Unterwäsche |
| Damenschlup'er | Kragen |
| Damensrümpfe | Krawatten |
| Gamaschenhosen | Socken |
| Kinderstrümpfe | Handschuhe |
| Kinderschlafanzüge | Pullover |

In Qualität und Geschmack unübertroffen zu niedrigsten Preisen

Schöllhammer

WILBBAD Wilhelmstraße 13

ATA

Weil's billig ist und besser putzt, wird ATA überall benutzt!

ATA putzt und reinigt alles

Neuenbürg.
Zimmer,
gut möbliert, mit Klavier, hat auf 1. Januar zu vermieten
Anna Böhm,
Wilbbaderstraße 31.

Die beliebtesten
Mast-Gänse
bratfertig,
auch 1/2 u. 1/4, sind dieses Jahr sehr billig.
Kaffee, Tee, Kakao
in schönen Dosen von 80 g an
Kaffee Hag
große Dose 1.70
Braunin
Schokoladen
in reizenden Packungen von 25 Pfg. an
Baumbehang
in großer Auswahl.
Cigarren
Cigarillos
Geschenk-Packung zu 50, 60, 1.-, 1.25 gut abgelagert.
Praktische
Haushalt-Körbe
schön gefüllt.
Orangen Trauben
Äpfel, Nüsse
Lebkuchen
Datteln, Feigen
Bach-Artikel
alles frisch und gut!
Am Sonntag von 11-5 Uhr geöffnet

Zeig' mal die Zunge

Belegt! So fängt es an. Geben Sie der Milch sofort einige Kaiser's Brust-Caramellen bei. Sie lösen den Schleim und erstickten Husten, Heiserkeit u. Katarrh in den Atwegen. Sofort helfen, heißt sofort kaufen!

Kaiser's
Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Jetzt Beutel 30, Dose 40 u. 75 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Lebensmittelhaus Lindemann

